

Kurzübersicht - Teilprojekt „Identität und Respekt“

Das Thema

Geflüchtete Menschen treffen in Deutschland auf eine komplexe Gesetzeslage sowie eine Vielzahl von Regelungen, Gesetzen und Verordnungen. Besonders herausfordernd ist die Situation für Menschen ohne Pass oder gültige Ausweisdokumente. Die Klärung ihrer Identität sowie die damit verbundenen Pflichten der Mitwirkung haben auch Auswirkungen auf den Aufenthalt und die Perspektive in Deutschland. Somit steht das Thema für Geflüchtete und ihre ehren- und hauptamtlichen Beratenden häufig im Mittelpunkt bei asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen.

Das Projekt

Das Teilprojekt „Identität und Respekt“ der Landesweiten Flüchtlingshilfe Schleswig-Holstein setzt Maßnahmen um, die zur Verbesserung der Situation geflüchteter Menschen in Schleswig-Holstein beitragen. Dabei bezieht es sich auf zwei zentrale Herausforderungen Asylsuchender in Deutschland:

1. Die Unterstützung von hauptamtlichen Berater*innen und Personen und Initiativen, die Geflüchtete ehrenamtlich unterstützen, bei rechtlichen Fragen zu asyl- und aufenthaltsrechtlichen **Mitwirkungspflichten im Themenbereich „Identitätsklärung“**,
2. Die **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** für die Belange der Zielgruppe durch Veranstaltungen und Informationsangebote sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Das Projekt ist Teil des AMIF-Netzwerkes „Stärkung und Weiterentwicklung der Aufnahmestrukturen für Geflüchtete in Schleswig-Holstein“. Das AMIF+ Netzwerk wird vom Diakonischen Werk Schleswig-Holstein koordiniert und aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds finanziert. Das Teilprojekt „Identität und Respekt“ wird darüber hinaus von der UNO-Flüchtlingshilfe e.V. kofinanziert.

Unser Angebot

Im Themenbereich „Identitätsklärung“ geht es um die aufenthaltsrechtliche Mitwirkung, Identitätsklärung und ggf. Pass- bzw. Dokumentenbeschaffung. Unser Angebot in diesem Themenbereich umfasst:

- Veranstaltungen und Schulungen vor Ort sowie auch digitale Seminare und Angebote
- Informationsmaterialien und andere Hinweise zum Thema

Ziel ist es gute Beratungsstrukturen in Schleswig-Holstein zum Themenfeld „Identitätsklärung“ zu etablieren.

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum Themenbereich „Identitätsklärung“ haben, setzen Sie sich gerne mit uns/mir in Verbindung:

Kontakt:

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
Sophienblatt 82 - 86
24114 Kiel

Informationen zum Thema „Identitätsklärung“:

E-Mail:

Wiebke Bleilefens

Telefon:

projekt@frsh.de

0431 556 856 46